

Wetterbericht der Königl. Landes-Wetterkarte in Dresden vom 4. Januar 8 Uhr vorm. (Temperatur nach Celsius). Witterung in Europa am 4. Januar 8 Uhr vorm.

Table with columns: Station, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temp., Station, Richtung u. Stärke des Windes, Wetter, Temp.

Hoher Druck mit über 780 Millimeter hält sich über Belgien und Süd-Deutschland und über Österreich. Das Tief, dessen Kern heute das Danubium lagert, reicht bis an die deutsche Ostküste. Es hat den Anschein, als ob ein weiteres Vorwärtsschieben des Tiefs nicht eintreten würde. Abmahnung: Die morgigen Hoch- und Tiefdrucklagen sind nicht ausgeschlossen, die gerade bei dieser Witterung sich gern einstellen.

Witterungsverlauf in Sachsen am 3. Januar.

Table with columns: Station, Zeit, Temp., Wind, Station, Zeit, Temp., Wind.

Der 3. Januar brachte leichten Schneefall. Die Temperatur war gering, jedoch viele Stationen um Mittag Temperaturen über Null feststellen konnten. Das Barometer sank noch immer sehr hoch. Der Wind wehte aus SO bis SW. Die Schneedecke erreichte im Gebirge eine Tiefe von 16 Zentimetern. ... Richtung vom Hainberg: Ununterbrochen schwacher Regen, gute Schichtenbahn bis in die Täler hinab, hinter anschließender Keil, Bäume hart mit Nässe bedeckt.

Prognose für den 5. Januar 1909.

Mäßige südliche Winde; teilweise auflockernd, kälter, kein erheblicher Niederschlag.

Wasserstand der Elbe und Moldau.

Table with columns: Station, Datum, Stand, Station, Datum, Stand.

Familiennachrichten.

Geboren: R. O. E. Wendt, Fritz, 10. 10.; G. M. Reinhardt, Ernst, 30. 10.; G. E. W. Rener, Edmund, 17. 10.; ...

Constat am 3. Januar vorm. 1/10 Uhr entfiel nach langem, schwerem Leiden sanft in ihrem 82. Lebensjahre nach fast 40-jähriger glücklicher Ehe meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwägerin und Tante
Frau Ernestine Bertha Langner
verm. geb. Tärke geb. Hanspach.
Im größten Schmerze zeigt dies im Namen der Hinterbliebenen an
Der tieftrauernde Gatte
August Langner, Tischlermeister.
Dresden, Josephinenstr. 17, 1. 3. Januar 1909.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachm. 1/4 Uhr von der Halle des Anneriehofes, Chemnitzstr., aus statt.

Heute früh 1/9 Uhr entfiel sanft nach langem, schwerem Leiden unsere herzengute Cousine und Tante,
Fräulein Anna Antonie Marie Hanisch.
Dresden, Polenzstr. 3, am 4. Januar 1909.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 7. d. M. vormittags 11 Uhr von der Parentationshalle des Trinitatis-Friedhofes aus statt.

Allen denen, die beim Heimgang unseres herzenguten Gatten, Vaters, Bruders, Groß- und Schwiegervaters
Herrn Bruno Glasewald
in so liebevollster Weise durch Worte des Trostes, Blumenkranz und Begleitung zur ewigen Ruhe ihre Teilnahme bezogen, sagen wir hiermit unseren
Innigsten Dank.
Dresden, 4. Januar 1909.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer teuren Entschlafenen
Frau Alwine Bode
geb. Pleissner
findet Mittwoch den 6. Januar nachmittags 2 Uhr von der Parentationshalle des Tollwitz-Friedhofes aus statt.
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Treuhand-Bank für Sachsen, A.-G.
Ringstrasse 64
Wir übernehmen in gewissenhafter Weise und zu kulantesten Bedingungen die
Regulierung von Nachlässen und Erbschaften,
Verwaltung von Vermögen,
Vertretung von Aktionären und Obligationären,
Anlegung von Kapitalien in mündellose Wertpapieren,
Verzinsung von Depositen- u. Spargeldern zu 2 1/2 bis 4 % spesenfrei.

Kirchen-Nachrichten
Heute ist das Gedenkfest, den 6. Januar 1909.
A. Evangelisch-lutherische Landeskirche.
Luther. Pred. am 3. 12. 11. 22.
Benedict. am 2. 25-32.
Auf- und Sparschriften, Beschlüsse, 11. 12. 11. 22.
Auf- und Sparschriften, Beschlüsse, 11. 12. 11. 22.

15 000 Mark
als 2. Hypothek auf Wohnhaus, nach welcher noch 10000 Mark stehen, zur Ablösung ein Zahlungsmittel gesucht. ...

4000 Mark
zu kaufen. Vorher Raffengelder, also ritellos. ...

Suche 6000 Mk.
a. 2. Hyp. m. i. Brand. u. erb. ...

Kaufe gute Hyp.
zur Bar. Habe 40000 Mk. ...

Miet-Angebote.
Dresden-Plauen
Bismarckstr. 46, Hochparterre, 5 Zimmer, Balkon, Küche, Bad, ...

Miet-Gesuche.
Aufnahme 1. per 1. 1. 09 frdl. Wohnraum (ca 300 qm), ...

Wohnung
bis 600 Mk. in Trebb. od. Sorort. ...

Möbl. Zimmer
(Wohn- u. Schlaf.) in der Nähe d. Stadtkantons, ...

Stallung für ein Pferd
u. Kneipe für 2 Wagen in Nähe von Post. ...

Damen
f. Best. u. distr. freudl. Aufn. bei Wm. ...

Damen
wollen sich vertrauensvoll an **Anna Ludwig**, dipl. Hebamme, ...

Geldverkehr.
Die **Sächs. Bodencreditanstalt, Dresden**, gewährt erstellte hypothekearische Darlehne auf städtische Grundstücke ...

60000 Mark
zu leihen gesucht als sich 1. Hypothek eines Chemnitzer Hauses in guter Lage. ...

30000 Mk.
erite und alleinstige Hypothek auf 50 Acker großes Landgut, ...

Gasthaus-Gesuch.
In einer in nächster Nähe Dresdens geleg. Provinzialstadt ist infolge Krankheit, u. vorgez. ...

Seite 5 "Fremder Nachrichten" Seite 5

Deutsches Hilfskomitee für die in Süd-Italien durch Erdbeben Geschädigten.

Protectorin Ihre Majestät die Kaiserin und Königin.

Aufruf.

Ein furchtbares Unglück ist über Italien hereingebrochen. Menschenleben ohne Zahl sind vernichtet. blühende Wohnstätten vom Erdboden verschwunden, ganze Städte zerstört, ganze Provinzen verwüstet. Angesichts der verheerenden Katastrophe, die mit so entsetzlicher Sprache zu uns spricht, öffnen sich überall im Deutschen Reiche Herzen und Hände, um in werktätiger Opferwilligkeit Wohltat zu üben und Elend zu lindern. Es gilt die Gaben der einzelnen zu sammeln und die Hilfsfähigkeit zu organisieren. Zu diesem Zwecke hat sich ein Komitee gebildet, das sich mit diesem Aufruf an das deutsche Volk wendet. Jeder Betrag, auch das kleinste Scherlein, ist willkommen.

Das Bureau des Deutschen Hilfskomitees befindet sich in Berlin NW., Alsenstrasse 10.

Der Ehrenpräsident:

Fürst von Bülow, Reichkanzler.

Das Präsidium:

Adolf Friedrich, Herzog zu Mecklenburg.

Graf zu Stolberg-Wernigerode, Präsident des Reichstags.

Graf zu Lerchenfeld-Köfering, Kgl. Bayer. Gesandter.

Graf von Vitzthum, Kgl. Sächs. Gesandter.

B. von dem Kuesbeck, Vize-Oberregimentmeister, Vorsitzender des Deutschen Zentral-Komitees vom Roten Kreuz.

Das Komitee:

Emil Selberg, Kommerzienrat, Vorsitzender.

Generalkonsul von Koch, stellvertretender Schatzmeister.

Alexander Schoeller, Geheimer Seehandlungsrat, Schatzmeister.

Abich, Oberbürgermeister, Frankfurt a. M.,
 Ahrens, Kgl. Legat,
 Eduard Arnold, Geheimer Kommerzienrat,
 Dr. Georg Arnold, Kommerzienrat, Dresden,
 Arnstadt, Geheimer Kommerzienrat, Dresden,
 Graf Arnim, Minister,
 von Arnim, Staatsminister,
 Hermann Bachmann, Chefredakteur der „Voss. Ztg.“,
 Ballin, Generaldirektor der Hamburg-Amerika-Linie,
 von Bartsch, Geheimer Oberregierungsrat,
 Graf Bassewitz-Lebnow, Staatsminister,
 Dr. von Bethmann-Hollweg, Staatsminister,
 Beutler, Oberbürgermeister, Dresden,
 Bessler, Staats- und Justizminister,
 Dr. Bender, Oberbürgermeister, Weisau,
 Graf Berckheim, Nobilischer Gesandter,
 Alfred Bielefeld, Wiesbaden,
 Blasche, Kommandant (S. Reichswehr),
 Verenbers (Hofler & Co.), Hamburg,
 Dr. von Bitter, Präsident des Oberverwaltungsgerichts,
 Ernst Bork, Kommerzienrat,
 von Borstel, Oberbürgermeister, München,
 Dr. von Buerklin, Kgl. Geheimer Rat, Karlsruhe,
 Dr. von Brüning, Geheimer Kommerzienrat, Höchst a. M.,
 Breitenbach, Staatsminister,
 Dr. von Büttner, Geheimer Regierungsrat, Elberfeld,
 von Burriel, Staatsminister, Altona,
 Dr. von Caro, Geheimer Kommerzienrat,
 Caspar, Geheimer Kommerzienrat, Hannover,
 Alfred Clausius, Rechtsanwalt,
 Delbrück, Staatsminister,
 Delbrück, Mitglied des Herrenhauses,
 „Deutsche Tageszeitung“,
 Doctes Bodvari, Chefredakteur der „National-Zeitung“,
 von Dusch, Staatsminister, Karlsruhe,
 Derenburg, Staatssekretär,
 Eichmann, Kommerzienrat,
 von Einem, Kriegsminister,
 Dr. von Eicken-Adenhausen, Oldemb. Gesandter,
 Effler, Geh. Justizrat, Köln,
 Dr. Eichenburg, vgl. Bürgermeister, Lübeck,
 Dr. Ewald, Staatsminister, Darmstadt,
 Freiherr von Felthaus, Staatsminister, Bielefeld,
 Dr. Fischer, Unterstaatssekretär,
 G. Frenzel, Kommerzienrat,
 von Friedländer-Fuld, Geh. Kommerzienrat,
 Fromberg, Kommerzienrat,
 Freiherr von Gagern, Sächsischer Gesandter,
 Hugo von Gahlen, Düsseldorf,
 von Glesch, Geh. Oberregierungsrat,
 Goldberger, Geh. Kommerzienrat,
 Theodor von Guilleaume, Geh. Kommerzienrat, Köln,
 von Guenther, Unterstaatssekretär,
 Eug. Gutmann, Direktor der Dresdner Bank,
 Gavenstein, Präsident der Deutschen Reichsbank,
 Gassenstein & Vogler,

Geel, Oberpräsident, Magdeburg,
 Dr. Geinke, Geh. Regierungsrat,
 Hempfenmacher, Kgl. Geh. Ober-Regierungsrat,
 Denstenberg, Oberpräsident, Kassel,
 W. Herz, Geh. Kommerzienrat,
 Graf von Hohenthal und Bergen, Sächs. Staatsminister,
 Erbprinz zu Dohental-Langenburg,
 Dr. Holle, Staatsminister,
 von Holleben, Kgl. Hofkammer a. D.,
 Graf von Hütten-Czapki,
 Dr. Jäger, Chefredakteur der „Freih. Zeitung“,
 Emil Jacob, Geh. Kommerzienrat,
 von Jagow, Oberpräsident, Danzig,
 Jacques, Senator, Hannover,
 Carl Joerges (Telldick, Leo & Co.),
 Ad. Juliusburger, Generaldirektor,
 Jungheim, Direktor des Reichstags,
 Dr. Kaufmann, Kgl. Geh. Oberregierungsrat,
 Kacuni, Vizepräsident des Reichstags,
 Klapproth, Direktor der Hannov. Bank, Hannover,
 Kraft, Staatssekretär,
 von Koss, Generalkonsul,
 Leop. Koppel, Geh. Kommerzienrat,
 Kirchner, Oberbürgermeister, Berlin,
 von Kisting, Geh. Oberfinanzrat,
 Kraft, Justizrat,
 A. W. Krause & Co.,
 von Kroscher, Präsident des Abgeordnetenhauses,
 Leo Krosch, Redakteur der „Börsen- und Handelszeitung“,
 Dr. Erich Kuhnheim, ital. Konsul,
 von Kubler, Chefredakteur des „Berliner Lokal-Anzeiger“,
 Landau, Chefredakteur des „Berliner Börsen-Courier“,
 Lehmann, Geh. Kommerzienrat, Halle,
 Leon, Kommerzienrat,
 Graf Letzner-Ortingen, Stuttgart,
 Lewald, Vizepräsident,
 Dr. Lewald, Geh. Oberregierungsrat,
 von Loebl, Unterstaatssekretär,
 Dr. Ing. Voelke, Geh. Kommerzienrat,
 Dr. Mantler, Dir. des Sächsischen Telegraphen-Bureaus,
 Freiherr von Mantuffel, Präsident des preuß. Herrenhauses,
 Marx, Oberbürgermeister, Tübingen,
 Dr. Meiner, Präsident der zweiten sächsischen Kammer,
 Rob. von Mendelssohn, Generalkonsul,
 Emil v. Meyer, Kommerzienrat, Hannover,
 von Meißner-Reichenbach, Kgl. Sächs. Staatsminister,
 Gustav Michels, Geh. Kommerzienrat, Köln,
 Dr. Michael, Stadtverordnetenvorsteher,
 Dr. von Mollke, Staatsminister,
 General von Mollke, Chef des Generalstabes,
 Adolf Moier, Kommerzienrat,
 Rudolf Mollke, Verlagsbuchhändler,
 Carl Fürstberg, Verl. Handels-Gesellschaft,
 Albert Müller, Kommerzienrat, Essen,
 National-Bank,
 Dr. Neven-Dumont, Kommerzienrat, Köln,

Baron Albert Oppenheim, Köln,
 von Otto, Staatsminister, Braunschweig,
 Dr. Paasche, Vizepräsident des Reichstags,
 Richard Pirsch, Geh. Kommerzienrat,
 Dr. von Pöschel, Staatsminister, Stuttgart,
 Freiherr von Podewils, Staatsminister, München,
 Dr. Paul, vgl. Bürgermeister, Bremen,
 Nathanael, Geh. Legat,
 Herzog zu Ratibor, Baden,
 Ravené, Geh. Kommerzienrat,
 von der Recke, Staatsminister und Oberpräsident, Münster,
 Dr. Reide, Bürgermeister,
 Prof. Dr. Richter, Geh. Justizrat,
 Rivler, Chefredakteur der „Tagl. Rundschau“,
 Runge, Chefredakteur der „Nordd. Allgemeinen Zeitung“,
 Samuel, Chefredakteur der „Berliner Börsen-Zeitung“,
 Dr. Schlutow, Geh. Kommerzienrat, Stettin,
 Schmidt-Vorensen, Kommerzienrat,
 von Schorlemer, Oberpräsident, Köln,
 von Schwarzfobben, Hauptmann, Adjutant des Reichskanzlers,
 von Schoen, Staatssekretär,
 Dr. Schoen, Kgl. Regierungsrat,
 Dr. Eduard Simon, Geh. Kommerzienrat,
 M. Steinthal, Kommerzienrat,
 August Selberg, Stadtrat,
 Selberg, Geh. Sanitätsrat,
 Emil Stecker, Geh. Kommerzienrat, Halle a./S.,
 Steurich, Unterstaatssekretär im Auswärtigen Amt,
 Dr. Paul Stern, Frankfurt a. M.,
 von Studt, Staatsminister,
 Sächsischer Bankverein, Breslau,
 Schuchardt, Oberbürgermeister, Charlottenburg,
 Hermann Thiel, Chefredakteur der „Deutschen Warte“,
 Herzog zu Trachenberg,
 von Tschir, Staatsminister,
 von Trott zu Solz, Oberpräsident,
 Freiherr von Varnbühler, Württembergischer Gesandter,
 Vogel, Geh. Kommerzienrat, Chemnitz,
 Vorbeck, Geh. Oberpostamt,
 Walraf, Oberbürgermeister, Köln,
 von Waldow, Oberpräsident, Posen,
 W. W. Warburg & Co., Hamburg,
 von Weisacker, Ministerpräsident,
 von Wenzel, Oberpräsident, Hannover,
 Dr. Weigert, Stadtrat,
 Graf Wedel, Statthalter von Esth.-Lith.,
 Wiegand, Generaldirektor des Nordd. Lloyd,
 Wermuth, Unterstaatssekretär,
 Dr. Weber, Unterstaatssekretär im Kultus-Ministerium,
 Wittig, Geh. Regierungsrat,
 von Windheim, Oberpräsident, Königsberg,
 Wolff, Chefredakteur der „Dresdner Neuesten Nachrichten“,
 Theodor Wolff, Chefredakteur des „Berliner Tageblatt“,
 Emil Woffe.

Im Anschluss an den vorstehenden Aufruf richten wir an die Bürgerschaft unserer Stadt noch besonders die Bitte, ihr Mitgefühl mit den Opfern des furchtbaren Naturereignisses durch freiwillige Spenden zu betätigen.

Zur Entgegennahme von Geldbeträgen haben sich die nachverzeichneten Sammelstellen bereit erklärt.

Dresden, am 4. Januar 1909.

Der Rat der Königlichen Haupt- und Residenzstadt.

Oberbürgermeister Beutler.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt, Abtheilung Dresden; Gebrüder Arnold; Heb. Wm. Bassenge & Co.; Bassenge & Fritzsche; Bondi & Maron; Deutsche Bank, Filiale Dresden; Dresdner Bank; Dresdner Bankverein; Philipp Elmeyer; B. Gutmann; Italienisches Konsulat im Gebäude der Dresdner Bank; Albert Kuntze & Co.; Landständische Bank des Kgl. Sächs. Markgrafthums Oberlausitz, Filiale Dresden; H. G. Lüder; S. Mattersdorf; Mende & Täubrich; Sächsische Bank zu Dresden; Stein & Oeser; Treuhänderbank für Sachsen; Expeditionen des „Dresdner Anzeiger“, „Dresdner Journal“, der „Dresdner Nachrichten“ und der „Dresdner Neuesten Nachrichten“ und die Stadthauptkasse.

Sympathie

(Verpfl.) altbewährt geg. alle Krankheitsformen, Wetlinstr. 35, 2. Viele Dankfchr.

Galvanisation, Faradisation,

beste Einrichtung Dresdens. Elektr. Badeanstalt, 1. St. Klosterstraße 2.

LOSE
n. Sächs. L. L.

Adolf HESSEL-KREUZKINZEL

Tel. 6230.
Zielerstr. 2.
18. u. 14. Jan. 1909

6knöpf. Musg. Glacé-Handschuhe 2,25
 8 " " " 2,90
 12 " " " 3,25

Gelogenheitsposten, empfiehlt

Chemnitzer Handschuh-Haus
3 Struvestr. 3, nächst der Prager Str.



Räucherwälder 504
 Arefapalmen 1. A.
 240 Gg. Blumen-
 papier 1,50 A.
 Crepe-Stulle 5 A.
 Crepe-Servietten
 50 St. 45 A.
 Tischmattchen.
 Blige, Herzen,
 Stroblumen,
 Papl., Immortell.,
 Kranz u. Bachs-
 blumen, Silber u.
 Gold, Wirtentränge usw. usw.
 „Zur Palme“, Scheffelstr. 10.

Seite 7 „Dresdner Nachrichten“ Seite 7
 Dienstag, 5. Januar 1909 Nr. 5

Königliches Belvedere
Intern. Heitere Künstler-Abende.
 Direktion Schwarz. Allabendlich 8 1/2 Uhr.
Theodor Francke, Georg Kaiser
 und das grosse Januar-Programm.
 Logentischplätze 3 A. Saalischplätze 2 A.
 Dutzendbillets 12 A. (nur Vorverkauf).
 Vorbestell. u. Vorverkauf Europ. Hot. Tel. 1062.

Tivoli-Cabaret
 * im Lichtfrunksaal *
 übertrifft alles.
 Direktion: Hermann Hoffmeister.

Internationale heitere Künstlerabende.
 Vornehmste Abendunterhaltung der Residenz.
Das phänomenale Januar-Programm:
Nuscha Melitta. Saretti-Duo.
 Minni Schröder, Jella Dauteloff, Erich Gustav Körner, Robert Nickel, William Merkiel, Ilka Mia Harden, Willy Alfred Raecke.
 Telefon 581. Anfang 8 1/2 Uhr. Ende 12 Uhr.

Arrangement der Firma H. Bock.
 Dienstag den 5. Januar 1909, 1/8 Uhr.
Künstlerhaus.
Heute
III. Kammer-Konzert:
Schubert-Abend
 vom **Leipziger Gewandhaus-Quartett**
 (Edgar Wollgandt, Carl Witschke, Carl Herrmann, Julius Klengel)
 und **Emil Kronke.**
 Programm: 1. Rondo brillant f. Klav. u. Violine, H-moll.
 2. Streichquartett D-moll op. (posth.). 3. Trio B-dur.
 Karten zu 1, 3, 2, 1 M. bei **H. Bock**, Prager Str. 9.
 Flügel Böhmisch.

Variété Königshof.
 Nur an Wochentagen. Anfang 8 Uhr.
Deutsch-amerikanische Gattspiele mit Willy Brackmann v. Germany-Theat. i. Newyork
„Ausgewiesen“
 Sensations-Komödie in 4 Bildern.
 Diese Komödie war 12 Jahre verboten und wurde endlich auf persönlichen Eingreifen Sr. M. Kaiser Wilhelm II. freigegeben. In Hamburg drei Wochen lang mit mächtigem Erfolg in Szene genommen.

Eisbahn Carolasee.
Heute Militär-Konzert.
 Anfang 1/3 Uhr. M. Gasse.
Eisbahn
Sportpl. - Lennéstrasse.
Heute Militär-Konzert.
 Anfang 1/3 Uhr.
 Von abends 1/2 8-1/2 11 Uhr
Grosse Petersburger Nacht.

Arrangement H. Bock.
 Vereinigung der Musikfreunde,
 Dienstag, den 19. Januar 1909, abends 1/8 Uhr,
 im **Vereinshaussaal:**
III. Konzert
 Solisten: **Georg Anthes** (Gesang),
Jacques van Lier (Violoncello).
 Orchester: Gewerbehau-Orchester. Direktion Willy Olsen.
 Am Flügel: Emil Klinger.
 Karten à 4, 3, 2, 1 M. bei **H. Bock**, Prager Str. 9.

Variété Deutscher Kaiser
 Dresden-Neustadt, Leipziger Straße 112.
 Neu! Nur kurze Zeit! Neu!
 Ab 1. Januar täglich:
Parisiana,
 Burlesken-Ensemble. Exklusives Programm. II. a.:
Im Schneegestöber, Burleske in 1 Akt.
 dazu der vorzähl. Spezialitäten-Teil u. 3. Schluss:
Der Geldbriefträger
 oder: Eine moderne Ehe.
 Pariser Burleske in 1 Akt.
 Einlog 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr.
 Vorzugsarten haben wie bisher Gültigkeit.

Ausstellung für
Deutsche Kochkunst
 und verwandte Gewerbe
 Unter Allerhöchstem Schutze Sr. Maj. des Königs Friedrich August von Sachsen
 Bürgerliche Küche - Krankenküche - Volksnahrung - Unterrichtswesen
 veranstaltet von der **Dresden**
 Köche-Innung zu
9. bis 14. Januar 1909 im Städtischen Ausstell.-Palast

Victoria-Salon.
 Zum 1. Mal in Dresden!
„Artist Festival“
 oder
Ein Künstler-Fest
 große Tanzgala, angeführt von
The Colini-Clairons Co.
 4 Damen. 4 Herren.

Eden-Theater
 Dresden-Neustadt Görliner Straße 6.
 Nur kurzes Gastspiel
 ab 1. Januar täglich
Amerikanische Sensations-Komödien-Kompagnie
Original Nio Carter.
 Jugendlichster Schläger der Gegenwart.
Selbstmord-Klub ***
 Sensations-Drama in 4 Akten:
 1. Ein lebensmüder Millionär.
 2. Eine Stunde im Selbstmord-Klub,
 3. Die Todeskarte,
 4. Im Irrenhaus „Professor Marble“.
 Einlog 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
 Sonn- u. Feiertags 2 Vorstellungen, nachm. 4 u. abds. 8 Uhr.
 Vorzugsarten haben wie bisher Gültigkeit.

Voigt's
 Wein-Restaurant
„TRAUBE“
 2 Weisse Gasse 2
 Feinste Franz. Küche
 Samml. Delikatessen d. Saison
Sehenswerteste Weinstuben der Residenz
 - in letzter Zeit bedeutend vergrößert -
Fremden u. Einheimischen als angenehmster Aufenthalt bestens empfohlen.
 Diners v. M. 1,75 an, Soupers v. M. 2,50 u. aufwärts.
Reichhaltige Abendkarte. - Hamb. Büfett.
 Weine erster Firmen.

Alfred Heinen | Frl. Marga Louisson
 Humorist mit selbstverfaßtem Repertoire. | deutsche Vortragskünstlerin.
 Frl. Rosa de Orth, | Kinematograph
 Vortragssoubrette. | mit neuen Sujets.
 Neu! Komiker Blatzheim Neu!
 in seiner Original-Burleske Neu!
 „Ein fideler Bauer“ Neu!
 (10 Personen). Neu!

Cabaret Troubadour
 in
Schweidnitzer Keller,
 Galeriestraße 4, 1 Min. vom Altmarkt.
 Tägl. v. 5 Uhr an entwickelt sich das sorgfältig zusammengestellte
Januar-Programm,
 jede Nummer ein Schläger!
Marga Brock. Emy Lyon.
Der Clou der Saison
 das Tagesgespräch der Residenz bildet

Weinrestaurant
Mosel-Terrasse
 Pirnaischer Platz.
 Exquisite franz. Küche - Erstklassige Weine.
 Sämtliche Delikatessen der Saison.
 Diners, Soupers in allen Preisl. - Reserv. Zimmer L4-10 Pers.
 Inh. **Gustav Siegel.**

5 echte Chinesen
 der Chung Ling Hee-Troupe, chines. Gaukler.
 Einlog 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Vortragslauf im Schönbül.
Im Tunnel-Kabarett:
 Conférencier: **Alexander Tyrkowski,**
 Schriftsteller, Vortragskünstler.
 Wilhelm Karzin, | Frl. Dora Nikolai,
 Chansonier vom Chat noir | Soubrette.
 Hub. Nelson, Berlin. | Frl. Leuchen Wellert,
 Frl. Margot Reuss, | jugendliche Vortragskünstlerin.
 Vortragskünstlerin. | **Artur Schönborn**
 Kurt Lehmann, | am Flügel.
 Improvisator. |
 Anfangstäglich 8 Uhr. Sonntags 5 Uhr. Schluß 12 Uhr.
 Eintritt gänzlich frei.

Baroness Frieda von Meinhardt,
 hervorragende Diener der Gegenwart.
Marietta Welseron. Hans Rother.
Les Forres Prima Musical-Akt,
 das Vollendetste und Beste in diesem Genre.
 Eintritt frei.
 Hochachtungsvoll **Willy Duff.**

Hotel „Stadt Coburg“.
 Vollständig renoviert!
 Neu! St. vorn. Gesellschafts- und Vereinszimmer.
 Paul Jagusch.

Scheffelstr. 19.  Webergasse 24.
Zum Hirsch am Rauchhaus.
!! Löwenbräu-Bock !!
 Fidele Biermusik. 
 Es laßt ergehen! Song. G. Reinhardt.

PIANOLA-KONZERT
 heute, sowie jeden Dienstag und Freitag 5-6 Uhr.
 Eintritt frei.
 Täglich unverändl. Vorstellungen des Pianola-Metrotvix mit Theatral, Pianola - Fianos und Orchestralen.
PIANOLA-SALON
 der Chorallen-Co.,
 Prager Straße 49, I. Et.
 (Am Hauptbahnhof).
 Man bitte zu sehen auf den Namen „Pianola“.

Für
Lichtbilder-Vorträge
 verleihe ich
Projektions-Apparate
 mit elektr. Licht, Kaltlicht oder Acetylen gas,
 sowie allem Zubehör, auch nach auswärt.
 Auf Wunsch mit sachmännlicher Bedienung unter Garantie für beste Funktion.
Richard Rösch, Dresden-A.,
 Spezialgeschäft für Projektion.
 Pillnitzer Straße 47. Fernsprecher 6115.

Verantw. Red.: Edwin Lindorf in Dresden. (Sprechz.: 1/2-8 Uhr.)
 Verleger u. Drucker: Leopold & Reichardt, Dresden, Marienstr. 28.
 Eine Gewähr für das Erscheinen der Anzeigen an den vorge-
 schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht geleistet.
 Das heutige Blatt enthält 18 Seiten

Seite 8 „Dresdner Nachrichten“ Seite 8
 Dienstag, 5. Januar 1909 - Nr. 5

Börsen- und Handelsteil.

Berlin. (Priv.-Tel.) Die Fondsbörse eröffnete wohl in ziemlich fester Haltung...

Im Verlauf ihres Berichtes über in dieser Hinsicht besonders interessierenden Standpunkt in nachstehender Weise: Die Kammer...

Berliner Börse am 4. Januar.

Table with multiple columns listing various stocks and bonds, including prices and market movements.

Dresdener Börse vom 4. Januar. Der Verkehr an der hiesigen Börse gestaltete sich auf heute sehr ruhig...

Leipzig. 4. Januar. (Priv.-Tel.) Zur gestrigen Rede der Börse waren die Zufuhren normal bei bisherigen festen Preisen.

Magdeburg, 4. Januar. (Priv.-Tel.) Die Elbe ist eisfrei. Die Schifffahrt ist vorläufig wieder aufgenommen.

Frankfurt a. M., 4. Januar. (Priv.-Tel.) Nach der „Bett. Ztg.“ wird die russische Bank für auswärtigen Handel...

Aktien-Vierzehntel Gambirad zu Dresden. Die gestern abgehaltene Generalversammlung genehmigte die Jahresrechnung für 1907/08...

Waggon- und Maschinenfabrik vorm. Büssch in Hamburg und Bangen. Der Abschluß für 1907/08 ergab, wie bereits früher gemeldet...

Waggon- und Maschinenfabrik vorm. Büssch in Hamburg und Bangen. Der Abschluß für 1907/08 ergab, wie bereits früher gemeldet...

Die Handelskammer für den Kreis Offen überreicht ihren Jahresbericht für 1908 der Öffentlichkeit. Er bezieht sich zunächst mit der allgemeinen wirtschaftlichen Lage Deutschlands...

Die Exportfirma Hugo G. K. Kraem in Hamburg erwidert demnach in Hongkong eine Zweigniederlassung...

Dresdener Schlachtmarkt. Der gestrige Viehtrieb beschränkte sich nach amtlicher Mitteilung auf 568 Rinder...

Schlachtbericht der Reichsbank vom 31. Dezember 1908. Viehbestand an Viehbestandteilen...

Dresdener Produkten-Börse. 4. Januar 1909. Weizen: Tausend Liter. 204-209 M. brauner...

Regie der südwestafrikanischen Diamantenproduktion. Heber die schon unlängst erwähnte Interessensgemeinschaft Berliner Bank...

Berliner Getreidebericht. 4. Januar. Weizen: per Mai 208,75 per Juli -,- per September -,- m. m. 178,00...

Berliner Getreidebericht. 4. Januar. Weizen: per Mai 208,75 per Juli -,- per September -,- m. m. 178,00...



Größe seiner Liebe für die Mutter, dieser Liebe, welche den festssten Baugrund des Lebens der Eltern bildet.

„Nun war Armin also mit Miri fort, und Karla hätte in der Stille ihres Saales sich eines wohligen Nichtstuns erfreuen können, wenn nicht die Unruhe um Armins Lage sie beschäftigt hätte.“

„Sie freute sich nur, daß Dr. Biele zu Hause war. Er kam manchmal am Nachmittage, und sie konnte sich darin mit ihm aussprechen.“

„Auch heute wieder tauchte sein großes, lates Gesicht an der Gartentür auf. Doch trug es einen bekümmerten Ausdruck, und er sprach so geistlich von Gleichgültigem, daß ihn Karla bald fragte: „Nun, Freund, womit halten Sie denn hinter'm Berge?“

„Was? Biele? Was ist denn?“

„Ich liebe Ihnen doch an, daß Sie etwas auf dem Herzen haben — geben Sie es nur heraus, auch wenn es etwas Unangenehmes ist.“

„Sie sind eben eine Heilsehlerin. — Es ist übrigens nichts gerade Unangenehmes — nur — ich kann es nicht verstehen, wenn sich Menschen so umsonst das Leben schwer machen — es muß doch mindestens einen Nutzen haben, wenn man sich quält! Und dieser Duppiling — es ist zu töricht!“

„Aha, er hat Ihnen also so etwas vorgeklagt.“

„Nein, so war es nicht. Ich habe ihn in der Stadt besucht — er wird einfach zugrunde gehen ohne seine Frau.“

„Wieso, ist er auf schlimmen Wegen?“

„Er ist auf gar keinen Wegen. Das gerade ist es. Er tut nichts, hungert den ganzen Tag herum, schwächt und trinkt mit solchem Altierrgefinde, das tief unter ihm steht — er behauptet sogar, er amüsiere sich mit ihnen — das ist natürlich gelogen — und wenn man von den Frauen spricht, so zieht er einen Mund, eine Grimasse.“

„Er sieht also nicht ein, daß er es war, der Marion hinausgetrieben hat?“

„Haben Sie schon jemals erlebt, daß einer, der schwer unrecht getan hat, es einsehen?“

„Nein, das habe ich allerdings noch nicht erlebt. Es ist, als ob Leute, die sich auf einen falschen Weg, in falsche Ansichten verirrt haben, sich nun auch gar nicht mehr herausfinden wollten. Vielleicht ist es eine Art von Furcht vor der Reue oder dergleichen.“

„Biele nickte vor sich hin. Aber er war nicht ganz sicher, ob Duppiling nicht doch vielleicht im stillen bereute und nur äußerlich den Trostigen spielte.“

„Auch Verlan ist ein wenig aus dem Häuschen,“ fuhr er fort. „Er hat sich in Fräulein von Weisenhahn verliebt und bildet sich nun ein, er müsse unglücklich sein.“

Karla lächelte.

„Ach, der kleine Verlan! Wenn er nicht eine Liebe hat, ist er ja nicht normal. Ich merkte es, daß er sich in Irene verguckt hatte. Sie ist nur leider einen Kopf größer als er.“

„Und er denkt auch gar nicht, daß sie sich zu ihm herablassen könnte — erst gestern sagte er mir: „Dieses Mädchen, weißt Du, das ist — das ist eine Offenbarung!“ — Na, — Sie wissen ja, wenn Verlan eine Offenbarung hat, so bedeutet das nur eine neue Art, wie sich sein Gefühl in Kunst projiziert — er wird sicherlich wieder etwas Schönes schaffen, und die Welt kann zufrieden mit seinem Anglist sein.“

„Wie mitleidlos Sie das sagen! Vielleicht leidet er ebenso unter seinem eingehenden Anglist wie andere unter wirklichem — und wo fängt überhaupt wirkliches Anglist an?“

„Ein wirkliches Anglist ist es, wenn die Entwicklung irgend eines Guten oder Schönen stillsteht oder Rückschritte macht — die Kultur, das ethische Wachstum des Menschengeschlechts.“

„Glauben Sie daran, Doktor?“

„Die Statistik glaubt daran — ich beuge mich vor dieser Autorität. — Im übrigen kann jeder nur nach seinen eigenen Erfahrungen urteilen — ich kenne eine Menge Menschen, welche nach inneren Gütern streben — das bedeutet den ethischen Fortschritt in seiner Essenz.“

Karla nickte. Sie konnte sich meistens nicht sehr lange mit dem Doktor unterhalten, weil sie fast immer einer Meinung waren. Jetzt aber kam ihr die Erinnerung zurück an die höchst persönlichen und höchst materiellen Sorgen, welche sie mit dem Freunde besprechen wollte, und ohne Uebergang sagte sie:

„Sie sahen jedenfalls nicht wegen Verlan bekümmert aus, als Sie kamen — ich wollte Sie schon vor einiger Zeit fragen — was ist eigentlich mit Armin?“

„Mit Armin? Was mit ihm ist?“

„Nun ja — Sie verstehen mich ja doch! Er hat Kümmernisse — ich muß fürchten, daß er in Schwierigkeiten ist.“

„Aber Frau Karla! Keine Spur! Das heißt, so viel ich davon weiß!“

„Sie kaulen mir doch nichts vor, Doktor? Sie sind kein Freund — Gott weih, wie dankbar ich dafür bin — aber Sie sind auch der meine, und oft habe ich das Gefühl, daß Dinge mit Armin vorgehen, die ich wissen sollte. Er ist nicht sehr praktisch — vielleicht ein bißchen leicht in bezug auf Geld — furs, ich glaube fast, daß er an der Börse spielt.“

„Sie machen sich unnötige Sorgen!“

Karla hörte doch den falschen Beifall heraus.

„Also, er spielt nicht mehr,“ sagte sie gelassen, „aber er hat gespielt.“

„An der Börse, ja.“

„Das ist ebenso gut, als ob er am grünen Tisch spielte. Ich weiß ja auch, wie er von dem Wunsche verzehrt wird, mehr einzunehmen — mehr zu besitzen — es ist für ihn tragisch, daß er nichts besitzt.“

„Das ist wahr. — Wieder ein Beispiel, wie ein Mensch unter einem subjektiven Fühlen leiden kann, auch wenn es, objektiv betrachtet, eine pure Einbildung ist.“

„Er kann aber nicht dafür!“ rief Karla eifrig. „Sehen Sie, er ist so falsch erzogen worden! Immer im Hinblick auf das Geld, das sein Vater einmal beiseite und durch die Schuld anderer Leute, — vielleicht auch ein wenig durch eigene Unfähigkeit, verlor hatte — und immer mit Seufzern und Klagen darüber, wie andere es gut und schön hätten! So etwas greift sich unausstößbar in die Seele ein — ich glaube, daß wir alle nie vergessen, was wir in der frühen Kindheit hörten. — Armin hatte dabei stets alles, was er brauchte, — er hatte viel mehr als andere, aber er hatte nie genug.“

„Weil man ihm verkehrterweise als heranwachsenden Jüngling mit reichen und wenig ernsten Leuten verkehrte ließ — französisches Journalistenvolk und dergleichen — ach, es war alles so verkehrt wie möglich! Armin kann noch heute die Reisen nicht vergessen, die er in Begleitung dieses Menschen — ich habe ihn nie gekannt, aber er ist mir zumider — unternahm. Er war mit ihm in Paris — Sie sehen, daß Armins Eltern für ihn immer noch genug übrig hatten — und er erzählt mit Vergnügen, wie sie in diesem und jenem erwähnten Restaurant gegessen haben. — Dabei haben sie auch einmal eine Flasche Wein zu 75 Mark getrunken. — In dieser Flasche Wein frant Armin heute noch — Er findet es erniedrigend, daß er nicht zuweilen eine solche Flasche Wein trinken kann. Er würde es vermutlich gar nicht tun, wenn er könnte. — Aber, er will die Möglichkeit dazu haben. — Er will nicht nur in einem Taxameter fahren, sondern in einem eigenen Wagen. — Er liebt die Genüsse der Welt — ich mache ihm keinen Vorwurf daraus —, aber ich bin manchmal besorgt, daß er um solcher entbehrlichen Dinge willen eben leichtsinnig sein, daß er spielen könnte.“

„Nun, wenn er es getan hat, so wird er es sicher nicht wieder tun, liebe Frau Karla, das glaube ich Ihnen versichern zu können.“

Karla blieb stehen — sie war langsam im Garten mit ihm hin und her gegangen — und blickte zu dem Doktor auf.

„Sie haben ihn geholt,“ sagte sie gerührt, „und er hat Ihnen versprochen, nicht mehr zu spielen?“

„Denken Sie doch nichts dergleichen! Er ist ja bei all seinem Jammern noch Geld ein so gewissenhafter Mensch!“

„Das weiß ich,“ sagte Karla schlicht und stolz.

„Und nun wenden Sie einmal Ihren Blick nach der Landstraße — ich sehe eine Wolke von Staub, und ich höre schon lange den greulichen Klang einer Autotüte. — Sie bekommen wahrscheinlich Besuch.“

Er hatte noch nicht ausgesprochen, da raste auch wirklich schon ein Kraftwagen heran, eines jener unheimlich aussehenden Fahrzeuge, in dem sich mehr als sechs Menschen das Gesicht strecken können.

In lebendem Staubmütel gehüllt, den Kopf unter unförmlichen Schleiern verborgen, ließen mehrere Damen aus dem Wagen. — Irene mit ihrer Mutter, einer fortpulsen Dame, die nie über etwas anderes sprach als über Moden oder über neue Theaterstücke, lerner Professor Burgeler, heute in einem Sportanzug, der ihn sonderbar heldete, und zuletzt ein hochgewachsener, sehr vornehm aussehender Herr. — Er trug den richtigen Autoanzug, hatte auch das Fahrzeug allein geleitet und sprang jetzt ab, um die Brille abzunehmen und Karla die Hand zu küssen.

„Meine gnädigste Frau!“ rief er. „Wie freut es mich, Sie hier begrüßen zu können. — Alle Welt ist ja fortgeritten, und nur wenige Ausserlesene sind für mich übrig geblieben. — Fräulein Irene sagte mir, daß Sie überhaupt nicht fortziehen würden.“

„Herr von Delm! Sie sind es wahrhaftig! Wir hatten schon die Hoffnung aufgegeben, Sie jemals wieder auf germanischem Boden begrüßen zu dürfen. Nizza ist wohl schließlich in der Hitze, daß Sie sich trennen konnten?“

(Fortsetzung folgt)

Montag, den 11. Januar beginnen die Inventur-Verkaufstage HIRSCH & Co., Prager Straße 8

Die Echte
No. 4711 Eau de Cologne
 das Lieblings-Parfüm
 der vornehmen Damenwelt.



Von ausserlesener Feinheit und köstlicher, bleibender Frische. — Liebliches, diskretes Aroma, das nie aufdringlich wirkt. — Ausserordentlich belebend auf Teint und Haut. — Absolute Reinheit garantiert! Unreine, minderwertige Eau de Cologne weise man zurück, weil schädlich. — Man verlange ausdrücklich die „Echte No. 4711.“

Etikette: Blau-Gold.
 Lieferant vieler Höfe.
 Haus gegründet 1792.

Mochmann'sche Höhere Lehranstalt mit Erziehungsheim.
 Bewährtes Institut von altem Ruf. Gegründet 1873.
 Dresden, Christianstrasse 15.

Dreiklassige Vorschule und Progymnasium: Gymnasial- und Realgymnasialklassen Sexta bis Untersekunda. Leichter Uebergang in die oberen Klassen der Volkshochschule, in den Realabteilungen auch Vorbereitung für Mittels- und höhere Handelsschulen. Nach modernen Grundrissen geleitetes Schülerheim. Jahresbericht und Aufnahmebedingungen durch **Direktor Grude.**

Wichtig für Zentralheizungen!

Als langjährige Spezialität meiner Firma gestalte ich wiederholt auf die von mir mit bestem Erfolge

für Zentral-Heizungen

ausprobirte Mischung

2 Schlesischen Gaskoks u. 1/3 Braunkohlen-Briketts
3 oder 1/3 Böhm. Braunkohle

aufmerksam zu machen. — Für Probe-Bezüge selten günstige Ausnahmepreise! Die nach meinen Rathschlägen bedienten Heizungen funktionieren tadellos. —

Bitte fordern Sie Offerten oder Besuch eines Heißenden.

Hans Martin,
 Kohlen-, Koks- und Brikett-Grosso- und Detail-Geschäft,
 Bartholomäustrasse 5. Berliner Strasse 23.
 Telephon 3081. Telephon 3071.

Klein, Flügel 1 Massanzug 16 Mk., Elektrische Sitzbäder
 berühmte Sopranistin Aug. Büllig 1 Platz 16 Mk. (siehe Zeitg. mod. gegen Schwache Große Klosterstraße 2.

für die Frauenwelt.

Merkspruch:
Spotte allen Hindernissen!
Schlage Kanten aus dem Stein!
Aber lasse dein Gewissen
Sart wie eine Blume sein.

Die Frau im Geschäftsleben.

Keine Frauentätigkeit gestattet so tiefe Einblicke in die Entwicklungsmöglichkeit der Frau, in die unverbrauchten Anlagen, in die noch zu hebenden Kräfte, als gerade der selbständige Geschäftsbetrieb, den sie ohne fremde Dispositionen abzuwickeln versteht.

Diese Frauen entzählen jenen Kreisen, wo beide Geschlechter in der Schule sowohl, als im Hause, also auch in den häuslichen Leistungen, ganz gleich herangezogen werden. Weiter aufwärts in der sozialen Stellung — und der Mann steigt, die Frau bleibt zurück.

Die Geschäftsfrau im kaufmännischen Sinne muß sachmännliche Kenntnisse des Arttells haben, der ihr Handelsobjekt bildet, dabei die selbstverständlichen kaufmännischen Fertigkeiten.

obachtung machen, daß Frauen diese Kenntnisse sich fast spielend aneignen, oft ohne direkte Anleitung, nur aus der eigenen Beobachtung heraus, während die Männer Fachschulen besuchen und oft auf der Theorie stehen bleiben.

Man kann ferner mit ziemlicher Sicherheit feststellen, daß eine tüchtige Rechnerin auch die sonstigen Fähigkeiten für praktische Berufe besitzt. Allerdings besteht das Vorurteil, daß die Frau eine schlechte Rechnerin sei. Das Gegenteil ist jedoch Tatsache.

Manche Frauenrätens konnte für die Gesellschaft gerettet bleiben, wenn sie die tatsächlich vorhandene Begabung für einen Geschäftsbetrieb ausnützen könnte.

Ein Mahntaj fürs neue Jahr.

Halt du in einem vielgeprüften Leben,
Getränkt durch Haß, Verfolgung, bitterm
Neid,

Gelern, den Feinden großmutvoll vergeben,
Dann sei getrieblt über allem Leid.

Denn tödlich ist's, dem Feinde mild be-
gegen

Und dem, der uns beleidigt, wohlzutun;
Und göttlich ist es, die uns Lunden legen —

Wer also handelt, darf in Frieden ruhn;

Denn er ist seinem Heiland gleichgerichtet,
Der noch am Kreuz für seine Mörder steht
Und dessen Endzweck ist: die Welt erlösen.

Wer Jesu nachfolgt, der ist Gottes Kind;
Gott will, daß keine Seele verloren geht
Und keine Sonne scheint Gut und Bösem!

R. G. Jir. von Malapest.

Die grüne Kolonie.
Roman von E. Fehrow.

(7. Fortsetzung.)

Martin hoffte weiter, ohne viel auf das Geschwäh zu achten. — In seinem Kopfe hämmerte der eine Gedanke herum, der wie eine fixe Idee wiederkam, so oft er ihn auch verjagte: Karla sollte ihren Gatten in seiner „wahren Gestalt“ kennen lernen.

„Dein dicker Schreiber interessiert mich,“ jagte er nach einer langen Pause. „Du kannst mich mit ihm bekannt machen.“

„Nun ja — ich meine ein mit Atlas ausgeschlagenes Coupé in Paris oder London, worin Du als kostbares Besitztum irgend eines Millionärs spazieren fährst.“

„Aber der Unterton in ihrem Lachen war nicht Empörung, sondern Begierde.“

„Gerade dies rätselhafte Lachen wollte er auf dem Antlitz seiner Sachantia festhalten.“

„Das Feuer der Kunst hatte ihn gepakt, und dann verlor er für ihn alle anderen Gedanken — solange das Feuer loderte.“

„Aber der Unterton in ihrem Lachen war nicht Empörung, sondern Begierde.“

„Gerade dies rätselhafte Lachen wollte er auf dem Antlitz seiner Sachantia festhalten.“

„Das Feuer der Kunst hatte ihn gepakt, und dann verlor er für ihn alle anderen Gedanken — solange das Feuer loderte.“

„Aber der Unterton in ihrem Lachen war nicht Empörung, sondern Begierde.“

„Gerade dies rätselhafte Lachen wollte er auf dem Antlitz seiner Sachantia festhalten.“

„Das Feuer der Kunst hatte ihn gepakt, und dann verlor er für ihn alle anderen Gedanken — solange das Feuer loderte.“

„Aber der Unterton in ihrem Lachen war nicht Empörung, sondern Begierde.“

„Gerade dies rätselhafte Lachen wollte er auf dem Antlitz seiner Sachantia festhalten.“

„Das Feuer der Kunst hatte ihn gepakt, und dann verlor er für ihn alle anderen Gedanken — solange das Feuer loderte.“

„Aber der Unterton in ihrem Lachen war nicht Empörung, sondern Begierde.“

„Gerade dies rätselhafte Lachen wollte er auf dem Antlitz seiner Sachantia festhalten.“

„Das Feuer der Kunst hatte ihn gepakt, und dann verlor er für ihn alle anderen Gedanken — solange das Feuer loderte.“

„Aber der Unterton in ihrem Lachen war nicht Empörung, sondern Begierde.“

„Gerade dies rätselhafte Lachen wollte er auf dem Antlitz seiner Sachantia festhalten.“

„Das Feuer der Kunst hatte ihn gepakt, und dann verlor er für ihn alle anderen Gedanken — solange das Feuer loderte.“

„Aber der Unterton in ihrem Lachen war nicht Empörung, sondern Begierde.“

Seide Seide Seide Seide
Gesellschafts- und Ball- Seide Granadine- u. Voile- Seide Backfisch- u. Musseline- Seide Côtelé- und Cachemire- Seide

für Blumen u. Roben in allen Preislagen, sowie stets das Neueste in schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide“ von Nr. 1.10 bis 18.50 per Meter. — Franco und schon G. Henneberg, Zürich, Hoflieferant J. M. der Deutschen Kaiserin.

Linoleum
Fernsor. 6223

Teppiche, 6 Größen,
Läufer, 6 Breiten.
glatt und bedruckt, Granit,
Moiré und Parkett,
durchgehend.
Übernahme des Legens.

Tischlinoleum,
55, 65, 70, 120 cm,
Gummidecken
in 18 Größen.
Wachstuche,
85, 100, 115, 140 cm breit.
Kokos-Läufer, -Teppiche.

Gebr. Lingke
An der Kreuzkirche 1b

Blumen-Hesse,
40 000 neue u. alte Rosen,
Niemenscheiden und
Sager, 15 000 Rio Rosenbü-
scher, jedes Quantum, billig
abzugeben
W. H. Höntsch,
Arztberger Str. 30.

Eiche-
Pianino, wie neu, sehr
billig zu verkaufen.
Sylre, Waisenhausstrasse 14, 1.
nur links.

Plättbretter
Wäschewannen
Wringmaschinen
F. Bernh. Lange
Amalienstr. — Ringstr.

Pianino
280 Mk.
schöner Ton, sehr gut ech., ver-
kauft zu verkaufen. Sylre,
Waisenhausstrasse 14, 1. links.

Auscheiden! Aufbewahren!
Frauen!
So andere abal. Mittel
benutzen, wüsten b. Ver-
schönerung usw. mit über-
reichendem Erfolg be-
weisen, garantiert vorzügliche
Mensistropfen-Regoia.
Preis Stätte 1 1/2 M.,
Stätte II 0,50 M.
Bestell-
Bestand durch Chem. Laborat.
rat Apoth. Lehmann, Berlin-
Schöneberg, Tel. 115, Gintat
Küller-Strasse 10.

Erfinderische
Ideen
werden zeichnerisch vorwirk-
licht u. zur Patentierung
fähig gemacht, auch Kapita-
lären zur Ausbeutung nach-
gewiesen durch die Firma:
International Patent-Bureau
Engineering
Carl Fr. Reichelt
Berlin, Friedrichstrasse 247
Praxis seit 1865 (früher Grunz).

Unschön ist Skorpion,
Nettlebifheit,
Wendelsteiner
Entfettungstee
1,75 u. 3,50
Nettschwende,
effektvollste Stäuber, Wäschen
u. Tisch bürsten beiten
Stoffwechsel, sichere Schmer-
zabnahme u. guten schlafte,
arastische Natur. Zu haben
in allen Apotheken.
C. Hannus, München.

Pianino,
Welchenkauf, vorzüg-
lich. Ruhb., wie neu er-
halten, Prachtstück, sei. auch
billig zu verkaufen Grunz-
strasse 10, 1.

Prachtvoll!
schmeckt
Malzkaffee Bamf
Kaufen Sie ein Paket u. überzeugen
Sie sich selbst.

LOSE Königl. Sachs.
Landes-Lotterie
Ziehung 2. Klasse a. 13. u. 14. Januar
Fernspr.: empfiehlt und versendet 4287
Alexander Hessel, Dresden.
Weissegasse 1. Ecke König-Johannstr.

Verfeinerte reine Biol.
Kolonial-Kakaos,
Pfl. A 2. — 1,80 1,80, ab 10 %
Rab. in bar u. Pfl. od. 1 Stand-
dose gratis b. 5 Pfl. Entn. Karl
Bahmann, Victoriastr. 26.

Nerven-
Schwache
Männer
erhalten gratis nähere Auskunft
über meine sich überall glän-
zend bewährte, auf wissenschaft-
licher und natürlicher Grund-
lage beruhende, vollständig
neue Methode
zur Wiedererlangung der besten
Kraft. Die Methode kann von
jedermann in ganz unauffälliger
Weise zu Hause angewandt
werden. Sofortige Wir-
kung! Kein kostspieliger
Apparat! Näheres auf Verlangen
durch K. Schünemann,
Berlin 105, Friedrichstr. 5.

Schirme
werden in einigen Stunden
repariert u. bezogen.
C. A. Petschke,
Wilsdruffer Straße 17,
Prager Straße 46 und
Amalienstraße 7.

Jeder-Betten lauft stets
Bedereinigungs Amalienstr. 12.

Täglich frische
Champignons,
Pfd. M. 1,50, empfiehlt
Otto Sachse,
Bautzen.
Prompter Versand nach auswärts.

Echter
Vermouth
di Torino,
berühmte Marke,
von erstklassiger Turiner Atma,
Flasche M. 1,50.
Appetit anregend,
mogenstärkend.
Moritz Gabriel
Dresden-Alt.
Wettiner Str., Bringerstr.
Journ. Nr. 1150.

140
Marabustolen
zu verkaufen. Es kostet eine
Stola.
2 m lang, hoch 5 M. bis 8,50 M.
Stoaentform 8,50 M. bis 17 M.
Straussfederstolen.
2 m lang, 11 M., 14 M., 17 M.,
21 M. bei
Hesse, Scheffelstr. 12.